

DBV-Winterthur: Ausgezeichnetes Gesamtergebnis – Vertriebserfolge im öffentlichen Sektor

Wiesbaden, 23. Januar 2006 – Für die DBV-Winterthur Gruppe war das Jahr 2005 ausgezeichnet. Nach den vorläufigen Geschäftszahlen konnte sie den Konzernüberschuss im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern und erwartet mit 138 Millionen Euro ein hervorragendes Ergebnis (Vorjahr: 74 Millionen Euro). Die Bruttobeitragseinnahmen sind im Konzern um 3,5 Prozent auf 3,6 Milliarden Euro gestiegen. Allerdings blieb das Vertriebsergebnis hinter den Erwartungen zurück. So lag in der Lebensversicherung der versicherungstechnische Neuzugang 2005 um 19,8 Prozent unter dem Vorjahr 2004. Erfolge beim Absatz von Lebensversicherungen konnte die DBV-Winterthur jedoch bei Beamten und Angestellten im öffentlichen Sektor erzielen. Eine große Nachfrage aller Bevölkerungsgruppen gab es zudem nach Krankenzusatz-, Pfl egetagegeld- und Investmentprodukten.

Vor allem im Verbandsgeschäft des öffentlichen Sektors konnte die DBV-Winterthur ihre Stärke ausspielen. Hier verkaufte sie rund 63.000 Policen. „Dieses Ergebnis bestätigt unsere Strategie, uns auf unsere traditionellen Kundengruppen wie den öffentlichen Sektor zu konzentrieren“, kommentiert Frank Keuper, Vorstandsvorsitzender der DBV-Winterthur. Im Bereich der betrieblichen Altersversorgung (bAV) blieb das Geschäft nach dem bAV-Boom 2004 hinter den Erwartungen zurück.

Besonders schwierig gestaltete sich zudem der Verkauf von Vollkrankenversicherungen. „Hier hat die andauernde politische Debatte um eine erneute Gesundheitsreform kein förderndes Umfeld geboten“, sagt Vertriebsvorstand Wolfgang Hanssmann. Deshalb konzentrierte sich die DBV-Winterthur im vergangenen Jahr auf den Absatz von Krankenzusatzversicherungen. Hier konnte die Anzahl der verkauften Policen gegenüber 2004 mehr als verdoppelt werden. Zudem war der Vertrieb des neuen Pfl egetagegeldtarifes mit fast 17.000 Verträgen besonders erfolgreich.

Trendwende im Kfz-Geschäft

Zufrieden ist die DBV-Winterthur auch mit dem Vertrieb der neuen Kfz-Produkte Auto-Komfort und Auto-Trend speziell für preisbewusste Kunden. Im Jahresabschlussgeschäft konnte mit beiden Tarifen eine deutlich positive Trendwende im Kfz-Geschäft erzielt werden. „Hier haben wir unsere Ziele erreicht, sowohl was die Sicherung von Beständen als auch den Absatz von Neugeschäft betrifft“, so Hanssmann.

In der Schadenversicherung haben darüber hinaus innovative Produkte für einen Verkaufsschub gesorgt. So wurde die Bündelproduktgruppe BOXplus um zwei zielgruppenspezifische Produkte erweitert. Zum einen BOXplus Aktiv, das speziell für den Seniorenmarkt entwickelt wurde und zum anderen BOXprofi, das auf die Bedürfnisse von Gewerbekunden zugeschnitten ist. „Bei beiden Produkten übertraf das Neugeschäft im Einführungszeitraum unsere Erwartungen“, so der Vertriebschef.

Dividende verdoppelt

Wegen der guten Entwicklung des Jahresüberschusses wird der Vorstand der DBV-Winterthur dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,60 Euro pro Aktie zu zahlen. Im Vorjahr betrug die Dividende 0,30 Euro pro Aktie. Dies steht unter dem Vorbehalt, dass sich durch die Befassung des Aufsichtsrats mit dem Jahres- und Konzernabschluss keine Änderungen ergeben.

Hinweis: Ausführliche Informationen zu den Ergebnissen der DBV-Winterthur erhalten Sie auf unserer Bilanzpressekonferenz am 3. Mai 2006 in Wiesbaden.

Anfragen

DBV-Winterthur, Unternehmenskommunikation, Dr. Mathias Oldhaver,
Telefon (+49) 0611/363-2593, Mobil (+49) 0172-67 10 816

Die Medienmitteilung der DBV-Winterthur ist im Internet verfügbar:
<http://www.dbv-winterthur.de>

DBV-Winterthur Versicherungen

Die DBV-Winterthur ist eine große Versicherungsgruppe mit über 130-jähriger Erfahrung auf dem deutschen Markt. Die Kennzahlen: 4.475 Mitarbeiter, rund 3,6 Millionen Versicherte und Beiträge von rund 3,5 Milliarden Euro (Stand: 31.12.2004). Das Beitragsaufkommen liegt zu 50 Prozent in der Lebens-, zu 27 Prozent in der Kranken- und zu 23 Prozent in der Schadenversicherung. Hauptsitz der DBV-Winterthur ist Wiesbaden, ein Direktionsbetrieb besteht in München, Servicezentren gibt es außerdem in Berlin, Hamburg, Offenbach und Köln. Zur Gruppe gehört zudem die holländische DBV Verzekeringen mit Sitz in Zeist/NL. Die DBV-Winterthur bietet Versicherungsprodukte in den Sparten Lebens-, Kranken- und Schadenversicherung an, darüber hinaus auch Finanzierungen sowie Geldanlagen. Sie ist heute eine der führenden Versicherungsgruppen in Deutschland und international in die schweizerische Winterthur Group und damit auch in die Credit Suisse Group eingebunden.

Winterthur Group

Die Winterthur Group ist eine führende Schweizer Versicherungsgesellschaft mit Hauptsitz in Winterthur. Das Angebot der international tätigen Gruppe umfasst eine breite Palette von Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherungs-Lösungen sowie maßgeschneiderte Lebensversicherungs- und Pensionskassenlösungen für Privat- und Unternehmenskunden. Rund 19.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten weltweit bei der Winterthur Group. Das Unternehmen erzielte in den ersten neun Monaten 2005 ein Geschäftsvolumen von CHF 22,9 Milliarden und verwaltete per 30. September 2005 Vermögen von CHF 152,9 Milliarden.

Credit Suisse Group

Die Credit Suisse Group ist ein führendes global tätiges Finanzdienstleistungs-Unternehmen mit Hauptsitz in Zürich. Sie bietet Privatkunden sowie kleineren und mittelgroßen Firmen umfassende Finanzberatung, Bankprodukte sowie Vorsorge- und Versicherungslösungen der Winterthur an. Im Bereich Investment Banking unterstützt sie globale Institutionen und Unternehmen, staatliche Körperschaften und Privatkunden als Finanzmarkt-Intermediär. Die Credit Suisse Group Namenaktien (CSGN) sind in der Schweiz sowie als American Depositary Shares (CSR) in New York kotiert. Die Gruppe beschäftigt weltweit rund 62 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Per 30. September 2005 verwaltete sie Vermögen in der Höhe von CHF 1 404,6 Mrd.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Diese Mitteilung enthält und verweist auf zukunftsgerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Erwartungen, Schätzungen, Vorhersagen und Prognosen sowie auf den Einschätzungen und Annahmen des Managements der DBV-Winterthur Holding AG beruhen. Solche Aussagen umfassen insbesondere Aussagen zu Plänen, Strategien und Aussichten. Worte wie „erwarten“ und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen solche zukunftsgerichteten Aussagen. Diese Aussagen sind keine Garantien zukünftiger Ergebnisse und beinhalten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen, die schwer vorhersehbar sind. Daher könnten die tatsächlichen Konsequenzen und Ergebnisse erheblich von dem abweichen, was in den zukunftsgerichteten Aussagen erklärt wird.